



WERRENBURG | CASTEL WERRENBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Italien](#) | [Südtirol](#) | [Burgrafenamt](#) | [Lana](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Am nördlichen Rand der Lanaer Fraktion Völlan liegen die Reste der Burg Werrenberg, auch Turm zu Völlan genannt, auf einem spornartigen Bergrücken, der sich von der Umgebung nur unwesentlich abhebt. Dadurch war der natürliche Schutz des Burgplatzes sehr gering. Wegen der jedoch sehr guten Fernsichtbedingungen ins Etschtal vermutet man eine Nutzung des Turmes als Kreidfeuerstelle (im späten Mittelalter und in der frühen Neuzeit ein schnelles Warnsystem vor anrückenden Feinden).

Von der Burg haben sich neben einem ca. 10 Meter hohen Mauerzahn des ehemaligen Bergfrieds/Wohnturmes nur sehr geringe Mauerreste erhalten, die kaum Auskunft über sonstige Bauten auf dem Burggelände geben können.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46°36'09.4"N 11°08'20.4"E](#)

Höhe: ca. 685 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

keine



Anfahrt mit dem PKW

Die MEBO (Schnellstraße zwischen Bozen und Meran) am Abzweig Meran Süd in Richtung Lana verlassen. Der Max-Valler-Straße/Via Max Valier/SP 101 bis zur Einmündung in die Gampenstraße/SS 238 folgen, dann nach links in diese einbiegen. Der Gampenstraße bis zum Abzweig rechts nach Völlan (SP 124) folgen. An diesem abbiegen und der Straße ca. 1 Kilometer folgen. Dann rechts in den St.-Magdalena-Weg/Vial S. Magdalena abbiegen. Die Burg liegt nahe der Hausnummer 3, neben dem Hof Mayr am Turm. Parkplätze an der Straße.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

keine Empfehlungen



Öffnungszeiten

ohne Einschränkungen



Eintrittspreise

-



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

keine Einschränkungen



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

keine



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

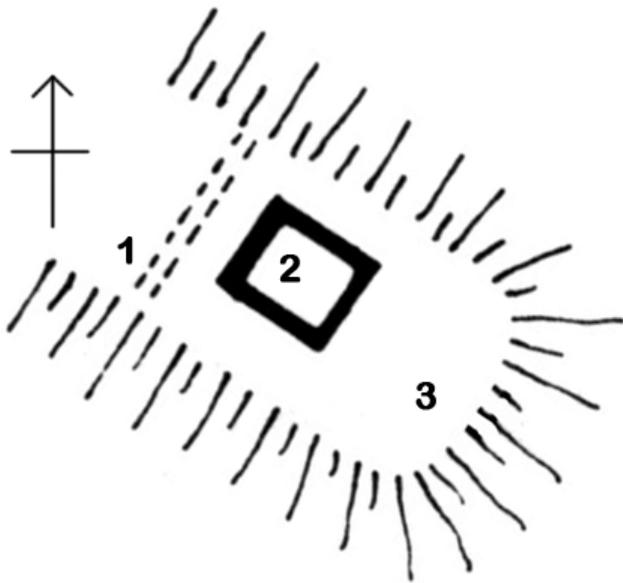
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



1. Graben
2. Turmruine (Wohnturm ?)
Kantenlänge 8,5 x 8 Meter, Mauerstärke 0,9-1,25 Meter
3. vermutete Wohnbauten

Quelle: Krahe, Friedrich-Wilhelm - Burgen des deutschen Mittelalters (Grundriss-Lexikon) | Augsburg, 1996 | S. 658
(Ausrichtung durch Autor verändert)

Historie

Im 13. Jh.	wird die Burg vermutlich errichtet.
1241	erfolgt die erste urkundliche Erwähnung eines "castrum de Voallan", welches in Besitz der Grafen von Ulten ist. Nicht gesichert ist, ob in der Urkunde von der Burg Werrenberg oder der benachbarten <u>Mayenburg</u> die Rede ist.
1280	werden die Herren von Werrenberg erwähnt. Sie sind Dienstmannen der Grafen von <u>Eppan</u> .
1322	erfolgt die erste gesicherte Erwähnung der Burg in einer Urkunde, als Oswald, Sohn des Wilhelm von Werrenberg, an den Heinrich von <u>Mayenburg</u> einen Hof bei Schloss Werrenberg verkauft.
	Wann die Burg verlassen wird und zur Ruinen verfällt, ist nicht belegt.
1824	ist die Burg auf einer Zeichnung nur noch als Ruine zu sehen.

Quelle: Zusammenfassung der unter Literatur angegebenen Dokumente.

Literatur

Trapp, Oswald (Hrsg.) - Tiroler Burgenbuch, Band 2: Burggrafenamt | Bozen, 1973

Bitterli-Waldvogel, Thomas & Südtiroler Burgeninstitut (Hrsg.) - Südtiroler Burgenkarte | Bozen, 1995

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 04.07.2014 [EG]

IMPRESSUM

© 2014

